

Beschlussvorlage:

Fragen an die Stadt Pegnitz (Herrn Kohl)

In seiner nicht-öffentlichen Sitzung vom 22.01.2026 hat der Klimaschutzbeirat der Stadt Pegnitz beraten, welche Fragen an die Stadtverwaltung gestellt werden sollen, um bei verschiedenen Themen auf den aktuellen Stand zu kommen. Nachfolgender Fragenkatalog wird beschlossen:

1. Aktueller Stand Freiflächen-PV-Anlagen (von Ralf Richter):

Das Thema FF-PV war umfangreich in der letzten Legislaturperiode des Klimaschutzbeirates behandelt und mit erarbeitet worden. Daraus wurde ein Kriterienkatalog erstellt. Seither ist es um die ersten Überlegungen (was man der Lokalpresse entnehmen konnte, z.B. Fa. Südwerk) still geworden.

- a. Gibt es aktuell angefragte bzw. konkret in Planung befindliche Anlage(n) ?
 - i. Wenn ja: in welchem Umfang (Grösse/ Betriebsmodus (Volleinspeisung/ Eigenverbrauch (z.B. für KSB) etc.) soll(en) die Anlage(n) entstehen ? Ist im Fall einer Volleinspeisung eine direkte Investition (z.B. vorzugsweise an vor Ort lebende Personen) möglich ?
 - ii. Wenn ja: erfüllen die Anlagen(n) die erarbeiteten Kriterien des Klimaschutzbeirates oder gibt es dazu Abweichungen (z.B. höhere Ackerzahl etc.) ?
 - iii. Wenn ja: betreffen die angefragten bzw. in Planung befindliche(n) Anlage(n) Flächen, die in der Privilegierung (400 m von Autobahnen/ Schienen etc.) liegen ?
- b. Werden dazu zusätzlich Batteriespeicher vorgesehen?
Die Kriterien des Klimaschutzbeirates umfassten keine Überlegungen für die mögliche Errichtung zusätzlicher Batteriespeicher die dem in 2025 erlassenden "Solarspitzen-Gesetz" Sorge tragen.

Anmerkung: Der Energiemonitor gibt gute Hinweise für Pegnitz
(<https://energiemonitor.bayernwerk.de/pegnitz>)

2. Abschaltung/Dimmen Straßenbeleuchtung (von Karl Heinz Lehner):

- a) Die Straßenbeleuchtung der Stadt Pegnitz wird abends (je nach Witterung) 17.00 Uhr eingeschaltet. Bis 22.00 Uhr ist die Beleuchtung voll eingeschaltet. Gegen 22.00 Uhr wird die Straßenbeleuchtung um die Hälfte reduziert.
Könnte die Stadt Pegnitz die Straßenbeleuchtung von Anfang an auf die Nachtschaltung reduzieren. Also ab 17.00 Uhr?
- b) Wenn ja, was würde die Umstellung kosten?
- c) Was könnte durch die Umstellung an Stromverbrauch für die Stadt Pegnitz eingespart werden.

3. Retentionsflächen/Schwammstadt (von Ralf Richter):

- a. Die umgesetzte Versickerung am Loheplatz (vor Bäckerei Rippl) ist zu begrüßen.

Ist eine solche Versickerung nun im Pegnitz der "neue Standard" bei der Neuerrichtung bzw. Sanierung von Strassen oder soll dies nur mit "Augenmass" und nach Erfordernissen (z.B. wegen möglicher Überschwemmung von Starkregen-Ereignissen bei abschüssigem Gefälle) erfolgen ?

- b. Ende 2025 wurden im Stadtgebiet 45 Laubbäume gepflanzt.

- i. Sind die neuen Bäume - neben der direkten Bewässerungsmöglichkeit - auch mit einem Rigolensystem versehen ?
- ii. Gibt es Überlegungen bei zukünftigen Strassensanierungen bzw. Neuerrichtungen solche Strassenbäume über ein Rigolensystem direkt zu integrieren?
Wenn nein: woran scheitert es ?
Fördermittel ?

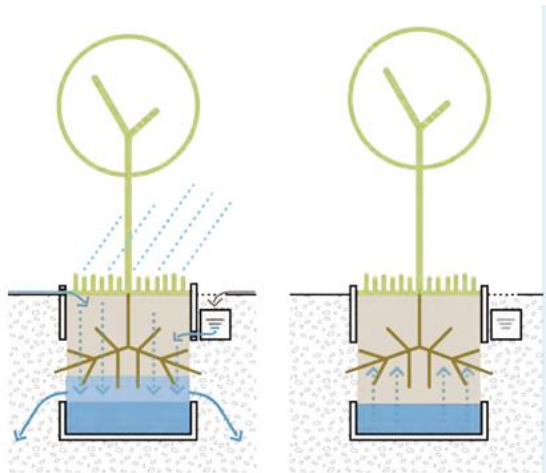


Abbildung aus Quelle: Leitfaden_Wassersensible_Siedlungsentwicklung

- iii. Rückmeldung aus der Erhebung zu gesplitteten Abwassererfassung

- Wie viele Haushalt (absolut/ in Prozent) entwässern nicht in das öffentliche Netz bzw. verfügen über einen Zisterne (gemäß Erhebung größer 5.000 Liter) ?

- o Hierzu eine Anregung:
zur Steigerung der Regenwassernutzung wäre eine Beispiel-Rechnung (Ersparnis pro Jahr) zur Motivation im Blickpunkt Pegnitz wünschenswert. Vielleicht hilft es ja etwas....

4. Bauen: Innen vor Außen (von Insa Methfessel):

Die Bayerische Staatsregierung strebt eine Reduktion des Flächenverbrauchs bis 2030 auf eine Richtgröße von ca. 5 ha pro Tag an. Derzeit liegt er bei gut 12 ha. Welche Instrumente hat die Stadt Pegnitz, um diese Ziele umzusetzen, und wie intensiv wird der sparsame Umgang mit Flächen bei Planungen der Stadt mit einbezogen?

5. Fragen wegen Baumbestand/Baumfällung etc. (von Ulrike Hauer):

1. Plant die Stadt Pegnitz auf eigenen Flächen Entsiegelungen, gibt es Initiativen, Privatbesitzer, oder Betreiber größerer Parkplätze zur Entsiegelung u/oder Bepflanzung zu motivieren?
2. Welche Anpflanzungen sind in Pegnitz zum Hitzeschutz geplant?
3. Welche Ersatzpflanzungen für bereits gefällt Bäume, die z.B. Fußgängern oder an Spielplätzen Schatten gespendet haben sind geplant. Wie teuer sind jeweils solche Pflanzungen?
4. Gibt es eine Möglichkeit, eine Art Baumrechenschaftsbericht einzuführen, z.B wieviel Bäume über 25cm Durchmesser 2025 gefällt worden sind?

6. Baugebiet Biesselberg: Umsetzung der vom Klimaschutzbeirat verabschiedeten Kriterien (von Werner Braun):

1. Liegt bereits eine überarbeitete Bebauungsvariante vor?
2. Wie ist der Sachstand zur Brücke über den Brunnbach (nur noch für Anliegerverkehr)?
3. Ist die direkte Verbindung zum „neuen Dorfplatz“ berücksichtigt?
4. Wie groß ist der Abstand der Häuser zum vorhandenen Gehölz im Süden? Ist das Gehölz im Lageplan dargestellt?
5. Sind die Häuser in Ost-West-Ausrichtung geplant?
6. Wie sind die Erschließungswege/-straßen geplant (Befestigung, Breite, etc.)?
Hinweis: konkrete Empfehlungen sh. Kriterienkatalog Nr. 10
7. Ist in den textlichen Festsetzungen die Nutzung erneuerbaren Energien festgeschrieben?
Wurde eine PV-Simulation durchgeführt?
8. Werden Flachdächer begrünt?
9. Sind kompaktere Grundstücke geplant (Flächenverbrauch)? Wie groß sind die?
10. Ist in den textlichen Festsetzungen die Regenwassernutzung und die Regenwasser-
versickerung auf den Grundstücken festgeschrieben?
11. Welche Randbegrünung (z. B. Blühstreifen etc.) sind geplant?
12. Sind Schottergärten ausdrücklich verboten?
13. Liegt ein Beleuchtungskonzept vor?
14. Sind Besucherstellplätze für E-Autos geplant?

Die Stadt Pegnitz hat beim Gespräch am 23.02.2026 bestätigt, dass unser Fragenkatalog sowie der Kriterienkatalog für Planungen neuer Baugebiete an die Planer übergeben wurde und diese nun in der Planung berücksichtigt werden. Sobald ein überarbeiteter Vorschlag vorliegt, wird dieser dem Klimaschutzbeirat zur Beratung vorgelegt.

Beschlussvorschlag:

Der vorgenannte Fragenkatalog (Punkt 1 bis 6) wird zur Kenntnis genommen und an die Stadt Pegnitz mit der Bitte um Beantwortung weitergeleitet.

Abstimmung: **Ja / Nein / Enthaltungen**